

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussvorsitzender Marvin Hager
Stellv. Ausschussvorsitzende Christina Heide

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Heidi Bosse
Ausschussmitglied Thomas Suberg

Mitglied Gruppe "GRÜNE und GfW"

Ausschussmitglied Martin Burkhart
Ausschussmitglied Miguel Schaar/Br. Franziskus
Ausschussmitglied Petra Stomberg

Mitglied Fraktion WIN@WBV

Ausschussmitglied Dr. Uwe Weithöner

Mitglied Gruppe FDP/FW

Grundmandat Michael Kieseewetter

Dezernent

Erster Stadtrat Armin Schönfelder

Jugendhilfe

Stimmberechtigter Sachverständiger Andreas Koût
Stimmberechtigter Sachverständiger Rainer Lauermann
Stimmberechtigte Sachverständige Ilona Margowski-Möhlmann
Stimmberechtigter Sachverständiger Rüdiger Schaarschmidt
beratendes Mitglied Janine Caspers
beratendes Mitglied Dr. Eva Maria Haarmann
beratendes Mitglied (Vertretung) Jasmin Meiners

Leiter des Jugendamtes

beratendes Mitglied Jörg Ratzmann

Röm.-kath. Kirche

beratendes Mitglied Andreas Bolten

Stadtjugendpfleger

beratendes Mitglied Jan Gerjets

Vertreterin der Interessen ausländischer Kinder u. Jugendlicher

beratendes Mitglied Hildegard Biermann

Jugendamt

als Gast Andreas Leonhardt

Protokollführer Stephanie Wolf

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Manuel Baruschke

beratendes Mitglied Nicole Biela

Grundmandat Torsten Kastrioti

beratendes Mitglied Ulrike Luhmann

beratendes Mitglied (Vertretung) Susann Oelrichs

Stimmberechtigter Sachverständiger Klaus Puschmann

beratendes Mitglied Matthias Rensch

entschuldigt fehlte Anja Sanchez Mengeler

beratendes Mitglied Doris Voges

beratendes Mitglied Gabriele Willich

Stimmberechtigter Sachverständiger Alexander Witton

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen vom 14.09.2022 und 19.10.2022
- 4 Vorlagen an den Jugendhilfeausschuss
- 4.1 Geschäftsstelle Prävention - Zuschuss zu den Sach- und Personalkosten des Vereins **360/2022**
zur Förderung der kommunalen Prävention (VKP) in Wilhelmshaven für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2023
- 4.2 Antrag WIN@WBV-Fraktion: Kostenfreie Nutzung ÖPNV für SchülerInnen und RentnerInnen **564/2022**
- 4.3 Wirtschaftsplan GGS - Vorbereitung Wirtschaftsplan 2023 **315/2022**
- 5 Mitteilungen und Anfragen

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Hager eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Feststellung der Tagesordnung erfolgt einstimmig.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

3 Genehmigung der Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen vom 14.09.2022 und 19.10.2022

Die Genehmigungen der Niederschriften vom 14.09.2022 und 19.10.2022 erfolgen einstimmig.

Beschluss:

-mehrheitlich zugestimmt-

4 Vorlagen an den Jugendhilfeausschuss

4.1 Geschäftsstelle Prävention - Zuschuss zu den Sach- und Personalkosten des Vereins zur Förderung der kommunalen Prävention (VKP) in Wilhelmshaven für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2023 **360/2022**

Herr Hager stellt den Antrag vor. Herr Schönfelder ergänzt, dass der bisherige Zuschuss durch eine vertragliche Grundlage ersetzt werden soll. Durch das RPA erfolgte bereits ein Prüfungsvermerk bezüglich eines Formulierungsfehlers und rechtliche Ergänzungen. Dieser Vermerk habe keine inhaltlichen Auswirkungen, so dass eine Abstimmung möglich und wünschenswert sei.

Frau Heide und Herr Schaar begrüßen und unterstützen den Antrag, um der neuen Kollegin/ dem neuen Kollegen des VKP eine Sicherheit für ihr/sein berufliches Arbeitsfeld zu ermöglichen, auch über ein Kalenderjahr hinaus.

Herr Koût erfragt, ob eine lückenlose Weiterführung der Tätigkeit gewährleistet ist, wenn Frau Bartelt-Kapustin zum Ende des Jahres den VKP verlässt und ob die Vertragsänderungen zum 01.01.2023 bereits genehmigt sind. Herr Schönfelder antwortet, dass aktuell die Bewerbungen laufen, so dass eine Weiterführung zeitnah möglich sein wird. Es sei sichergestellt, dass es weitergehe.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Auf Grundlage der Beschlussfassung des Rates vom 25.11.2020 (Vorlagen-Nr. 300/2020) schließt die Stadt Wilhelmshaven mit dem VKP Verein zur Förderung der kommunalen Prävention in Wilhelmshaven e.V. einen Zuwendungsvertrag über die Gewährung eines jährlichen Zuschusses in Höhe von 57.000 €. Hierfür wird ein Betrag in gleicher Höhe für das Haushaltsjahr 2023 eingestellt.

Im Sinne der Gewährleistung einer Kontinuität dieses wichtigen präventiven Angebotes wird empfohlen, den Betrieb der Geschäftsstelle Prävention auch über das Jahr 2023 hinaus finanziell angemessen zu unterstützen.

Der VKP wird aufgefordert, verstärkte Anstrengungen zur Refinanzierung seiner Aufwendungen durch Dritte zu unternehmen, damit der Zuschuss der Stadt zurückgefahren werden kann.

4.2 Antrag WIN@WBV-Fraktion: Kostenfreie Nutzung ÖPNV für 564/2022 SchülerInnen und RentnerInnen

Herr Dr. Weithöner stellt den Antrag vor. Er verdeutlicht, dass der Änderungsantrag Grundlage der Abstimmung sei, da der ursprüngliche Antrag zu pauschalisiert war und es nachträglich Überlegungen und Ergänzungen gab. Der Prüfungsantrag liege dem Jugendhilfeausschuss vor.

Frau Stomberg fragt an, ob bei RentnerInnen eine Einkommensgrenze berücksichtigt wurde. Gleichzeitig bittet sie darum, im Prüfantrag zu überprüfen, ob Schülertickets kostenlos zur Verfügung gestellt werden können. In benachbarten Landkreisen wäre dies möglich mit Zuschüssen durch Bund und Länder.

Herr Hager merkt an, dass ein Änderungsantrag zum Änderungsantrag schriftlich eingereicht werden muss. Herr Dr. Weithöner äußert, dass er den Bedarf an einem Änderungsantrag nicht ersichtlich finde. Der vorliegende Antrag der WIN@WBV-Fraktion schließe einen Zuschuss durch Bund und Länder nicht aus, so dass die vorgetragene Option inkludiert sei. Herr Koût und Herr Suberg bestätigen Herrn Dr. Weithöners Ansicht, dass die Anfrage von Frau Stomberg bereits im Antrag erfasst wurde. Frau Stomberg zieht ihren Änderungswunsch zurück und bittet um eine Überprüfung, ob Schülertickets kostenlos zur Verfügung gestellt werden können.

Die Nachfrage von Frau Dr. Haarmann, ob das Schülerticket auch in allen Ferien, insbesondere den Sommerferien, seine Gültigkeit behalten soll, wird bejaht.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Wir stellen den Antrag, dass alle SchülerInnen und RentnerInnen (ev. mit einem Sozialausweis) unserer Stadt kostenfrei unseren ÖPNV nützen können.

Begründung:

Durch die stetig steigende Inflation, Erhöhung der Lebensmittel- und vor allem der Energiepreise sollte die Politik im Zusammenarbeit mit der Verwaltung einen Schulterschluss mit den BürgerInnen unserer Stadt üben und für Entlastungen sorgen.

Gerade SchülerInnen (Familien) und RentnerInnen sind von den Preiserhöhungen stark betroffen und würden von der Befreiung profitieren. Außerdem bieten wir so die Möglichkeit mehr auf Pkw's zu verzichten, die Umwelt zu schonen und den Verkehr zu entlasten.

4.3 Wirtschaftsplan GGS - Vorbereitung Wirtschaftsplan 2023**315/2022**

Herr Schönfelder erläutert, dass der Wirtschaftsplan in allen Ausschüssen thematisiert werde, da es zu einer erheblichen Kostensteigerung bei den Baukosten der Oberschulen komme. Der Mehrbedarf werde bei der geplanten KiTa Friedenstraße eingespart, so dass geplant ist, eine Ausschreibung des Kita-Baus an Dritte zu initiieren, um die Finanzen aus dem Haushaltsplan streichen zu können.

Frau Stomberg signalisiert, dass sie dem Antrag weder zustimmen noch ablehnen kann, da es noch keine abschließende Entscheidung innerhalb ihrer Fraktion gibt.

Herr Koût erfragt, wann die Abstimmung erfolgt, welcher Investor den Bau übernehmen soll und wie der freie Träger festgelegt wird. Herr Schönfelder erläutert, dass der Plan bereits entworfen sei und die Ausschreibungsinhalte vorgeben, wer sich bewerben kann. Der Prozess soll schnellstmöglich abgeschlossen sein, aber der ursprünglich zeitliche Entwurf könne schon jetzt nicht mehr eingehalten werden.

Herr Hager merkt an, dass der Platzmangel noch Größer wird, wenn sich der Bau weiterhin verzögert, so dass eine Dringlichkeit gegeben ist, die Versorgung schnellstmöglich zu gewährleisten.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Der Rat stimmt dem beschriebenen Vorgehen zu den Maßnahmenänderungen zu und beauftragt die Verwaltung auf dieser Basis den Wirtschaftsplan 2023 zu erstellen.

5 Mitteilungen und Anfragen

Herr Schaarschmidt fragt nach, ob sich die Nutzung des ehemaligen Dewi-Gebäudes für die Grundschule Rheinstraße verzögert oder wie geplant genutzt werden kann. Herr Schönfelder erörtert, dass die Gemeinschaftsunterkunft für geflüchtete Menschen aus der Ukraine eine Übergangslösung für ein Jahr sein wird, so dass es keine Verzögerung beim Umbau für die Grundschule Rheinstraße geben wird.

Herr Koût sieht die Unterkunftssituation problematisch. Das Dewi-Gebäude sei ein guter Standort für geflüchtete Menschen, aber es werde keine gut gestaltete Unterkunft sein. Es fehle eine konstante Unterkunft mit menschenwürdiger Gestaltung. Herr Schönfelder erklärt, dass acht Objekte überprüft wurden und es weiterhin nicht abzusehen ist, ob und wie viele weitere geflüchtete Menschen nach Wilhelmshaven kommen. Es werde zeitnah eine Überlegung dazu geben, ob eine dauerhafte Unterbringung für eine langfristige Nutzung gebaut werden muss oder nicht.

Herr Schaar erfragt, ob es eine Diskussion gab bezüglich der Auswirkungen auf Grundschüler und traumatisierte Personen, wenn sie räumlich so nah beieinander sein werden. Herr Schönfelder erläutert, dass es die Verpflichtung der Politik sei, gemeinsam mit der Schule die Interessen zu vereinen. Hierfür gibt es ein Beratungsangebot und es gibt konzeptionelle Überlegungen, wie SchülerInnen und geflüchtete Menschen gut begleitet werden können.

Herr Suberg erwartet eine Konzeption, ob das ausgewählte Gebäude geeignet ist für eine Übergangslösung.

Herr Hager schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 13:40 Uhr.

gez.

Schönfelder
Erster Stadtrat

gez,

Hager
Vorsitzender

gez.

Wolf
Protokollführerin